

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
------------------	---

I. GRUNDLEGUNG

Typologie der Aneignungsstrategien und Begegnungsformen zwischen Antike und Christentum – 49

1. Christlich perspektivierte Unterordnungen der griechisch-römischen Kultur seit der Spätantike	55
2. Fallstudie: Zwei griechische Figuren im Wandel der Zeit: Odysseus und Sokrates von Dante bis Sebastian Brant	91
3. Überordnungen der griechisch-römischen Kultur in antik-zeitgenössischen und antik-christlichen Vergleichsmodellen seit der Spätantike	129

II. HISTORISCH-SYSTEMATISCHE EINFÜHRUNG

Die Antike als kulturelles Leitmodell und als Sinnbild der Freiheit im Jahrhundert der Aufklärungsbewegung – 149

1. Die aufklärerische Neuformierung des Antikediskurses nach dem Ende der <i>Querelle des Anciens et des Modernes</i>	151
2. „Winckelmann und sein Jahrhundert“ – die Neubegründung der Antikerezeption während der Jahrhundertmitte	171

III. DIE ANTIKE IM ZEITGENÖSSISCHEN GESCHICHTSDENKEN

Aufklärerische Geschichtsideologie, klassizistische Geschichtsverklärung, antichristliche Gedächtnispolitik und idealistische Geschichtsphilosophie – 181

1. Rousseaus aufklärerische Geschichtsideologie: <i>Anciens</i> und <i>Modernes</i> im geschichtsphilosophischen Entwicklungsmodell des <i>Discours sur l'inégalité</i>	185
2. Winckelmanns klassizistische Geschichtsverklärung: Von der Idealisierung der Griechen zur Idealisierung der griechischen Geschichte	227
3. Voltaire's antichristliche Gedächtnispolitik: Der <i>Éloge historique de la Raison</i>	235
4. Geschichtliche Differenzenerfahrung und Griechentum als sentimentalische Gegenwart in Schillers Lyrik und Philosophie	247

IV. THEMENBEREICHE

Antik-zeitgenössische und antik-orthodoxe Konfliktinszenierungen im aufklärerischen Antikediskurs – 287

1. Anthropologie: Anakreontische Aufwertung des Menschen als Sinnenwesens, epikureische Glückserfüllungen und ganzheitliche Entfaltung im Diesseits 291
2. Kosmologie und Theologie: Materialismus, Pantheismus und monistische Variationen 295
3. Ein kosmologischer Sonderfall – Platonismus: Pluralisierungen, Popularisierungen, Polarisierungen 311
4. Genieästhetik und Poetologie: Eroberung der Schöpferkraft, Sakralisierung der Inspiration und der Verkündigungsauftrag des Dichters und der Dichtung 345

V. SCHWERPUNKTANALYSE POLITIK

Die Reetablierung säkularer Herrschaftslegitimation im Medium politisierter Antikerezeption – 357

1. Exkurs: Historische Korrelationen von Religion und Politik 361
2. Rousseaus politiktheoretische Grundlegung innerweltlicher Argumentationsmuster im *Contrat social* 383
3. Popularisierung republikanischen Denkens in der zeitgenössischen Tragödiendichtung – Voltaire, Lessing, Schiller 427
4. Historische Vollkommenheit und zeitloser Vorbildcharakter: Die gesellschaftspolitischen Implikationen der antiorthodox-philhellenischen Philosophie in Hölderlins Tübinger Hymnen 461
5. Politische Irrwege griechischer „Schwärmer“ – Hölderlin reflektiert das Scheitern der Französischen Revolution 481

VI. ENTWICKLUNGSVERLÄUFE

Neue Ideologien, Distanzierungen, synthetisierende Versöhnungen – 523

1. Neue Ideologien im revolutionären Frankreich 527
2. Distanzierungen vom Antikekult und Relativierungen des Antikebildes bei Lessing und Schiller 533
3. Neue Synthesen und Versöhnungen des antik-christlichen Kulturkonflikts in Hölderlins Spätwerk 549

AUSBLICK 599

LITERATURVERZEICHNIS 617